

**Hans Bentzien**

**Was geschah am 17. Juni?**

Vorgeschichte, Verlauf,  
Hintergründe

272 S. , brosch.

14,99 €

ISBN 978-3-360-01843-4

auch als eBook erhältlich:9,99 €

ISBN 978-3-360-51011-2

**Hans Bentzien (1927-2015)**

Politiker, Publizist und Buchautor. Nach dem Kriegsabitur zur Wehrmacht eingezogen, arbeitete er nach seiner Rückkehr aus britischer Gefangenschaft als Lehrer, studierte dann in Jena und Moskau und wurde 1961 Kulturminister. Wegen »Sabotage der Parteibeschlüsse« 1966 abgelöst, arbeitete er als Verlagsleiter und ab 1975 beim staatlichen Komitee für Fernsehen, wo er 1979 erneut abgesetzt wurde. 1989/90 letzter Intendant des DDR-Fernsehens. Er veröffentlichte zahlreiche Bücher zur preußischen und NS-Geschichte sowie Biografien.

Der 17. Juni 1953 gehört zu den wichtigsten Daten der deutschen Geschichte. Doch im Unterschied zu anderen Ereignissen gehen hier die Auffassungen auseinander, um was es sich da gehandelt hat. Das Urteil ist immer abhängig vom politischen Standort des Betrachters. Für die einen war es ein »Volksaufstand«,

für die anderen ein »faschistischer Putschversuch«. Sachlich-distanziert ist kaum einer, jeder nimmt auf die eine oder die andere Art Partei bezug. Hans Bentzien, der bereits vor zehn Jahren mit einer interessanten These zu den Ursachen des 17. Juni an die Öffentlichkeit trat, hat weiter in den Archiven geforscht und legt eine überarbeitete und mit unbekanntem Dokumenten ergänzte Neufassung eines Buches vor. Für den einstigen Kulturminister der DDR, der später Fernsehchef in Adlershof war, sind die Unruhen nicht nur Folge einer überzogenen, wenn gleich erklärlichen Ausplunderungspolitik der sowjetischen Besatzungsmacht. Er sieht darin auch eine namentlich von Berija veranlasste politische Inszenierung. Berija hoffte Stalin zu beerben und erwog die Preisgabe der DDR, weshalb in Berlin zunächst gravierende politische Veränderungen herbeigeführt werden sollten. Dabei spielten ihm bestimmte Fehlentscheidungen der DDR-Führung in die Hand. Und nicht zuletzt war –keine acht Jahre nach dem Ende von Krieg und Faschismus – noch viel Nazischutt in den Köpfen vieler Menschen. Wir haben es hier also mit der Verknüpfung vieler Faktoren in einem internationalen Kontext zu tun. Simple Antworten, wie sie gern gegeben werden, gehen darum meist an der historischen Wahrheit vorbei.

**PRESSEABTEILUNG**

Markgrafenstraße 36  
D-10117 Berlin  
Telefon 030 238091-13/-25  
Fax 030 238091-23  
presse@eulenspiegelverlag.de  
www.eulenspiegel-verlagsgruppe.de